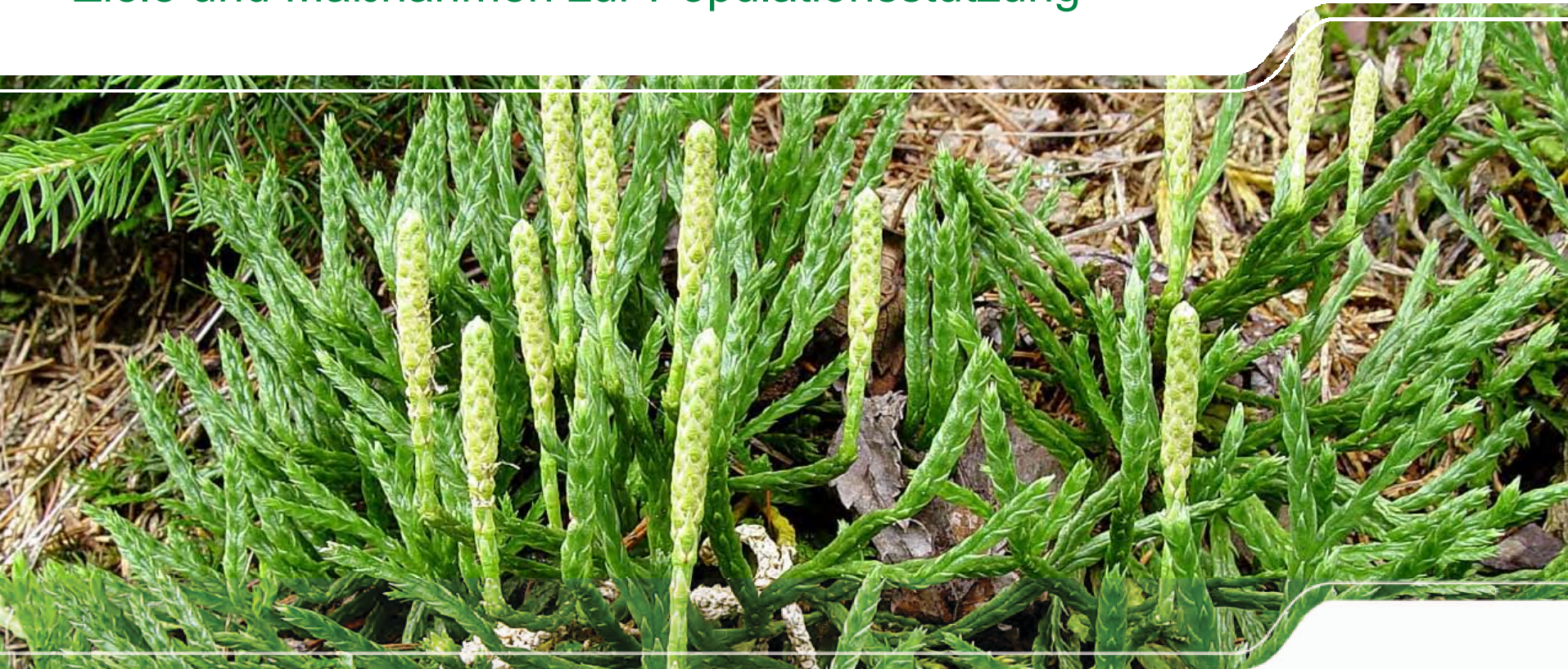


Botanischer Artenschutz in Sachsen

Ziele und Maßnahmen zur Populationsstützung



Gliederung

- **Einführung**
- **Fachliche Grundlagen**
- **Historische Entwicklung**
- Erfassungsprogramme / Datengrundlagen
- Artenhilfsmaßnahmen und Artenschutzschutzprogramme
- Weitere Projektergebnisse
- **Aktuelle Maßnahmeplanungen**
- Rote Listen
- Artenschutzkonzept
- Projekt Verantwortungsarten Sachsen
- Management- und Betreuungssystem
- Ausblick



Karpate-Enzian (*Gentianella
lutescens*)

Foto: Archiv Naturschutz LfULG / ILN n.n.

Einführung

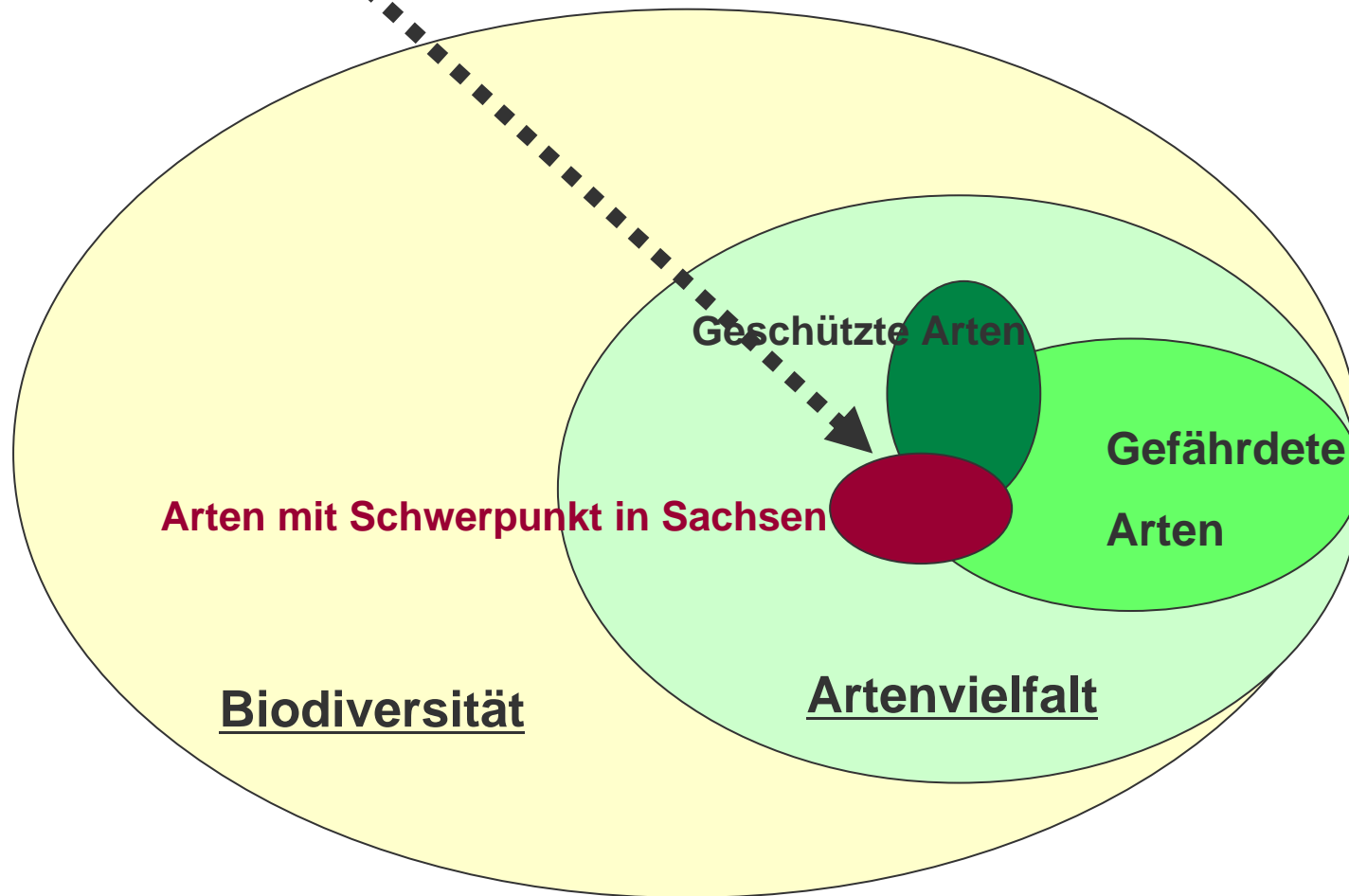
- █ Gegenstand des Artenschutzes
- █ Beispiele zur Situation in Sachsen



Schnee-Heide (*Erica carnea*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / W. Böhnert

Einführung

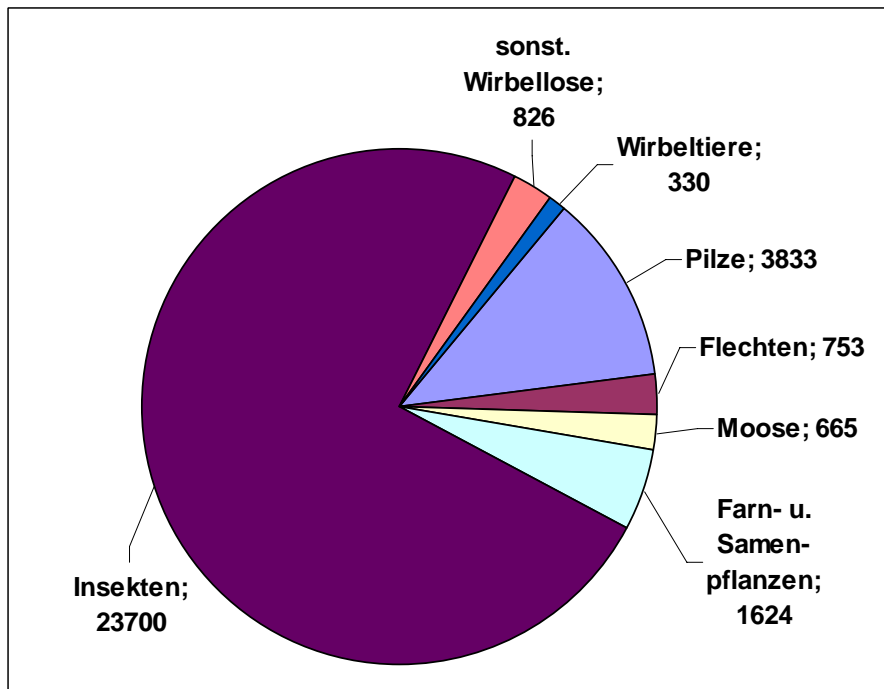
Gegenstand des Artenschutzes



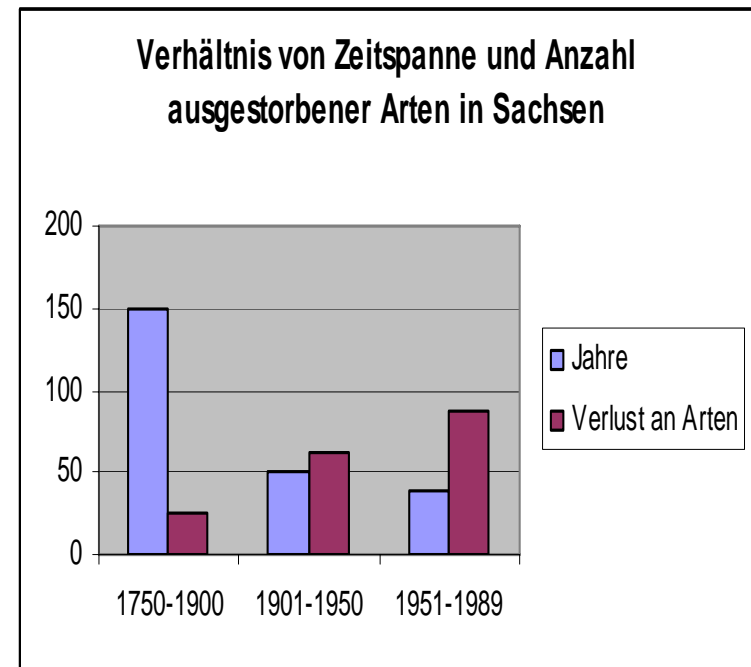
Einführung

Beispiele zur Situation in Sachsen

Artenvielfalt ausgewählter Artengruppen



Verluste an Farn- und Samenpflanzen



Fachliche Grundlagen

- Gesetzliche Grundlagen des Artenschutzes in Sachsen
- Fachaufgaben Artenschutz im LfULG
- Umsetzungsziele - Fördermöglichkeiten



Blauer Tarant (*Swertia perennis*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / W. Böhnert

Fachliche Grundlagen

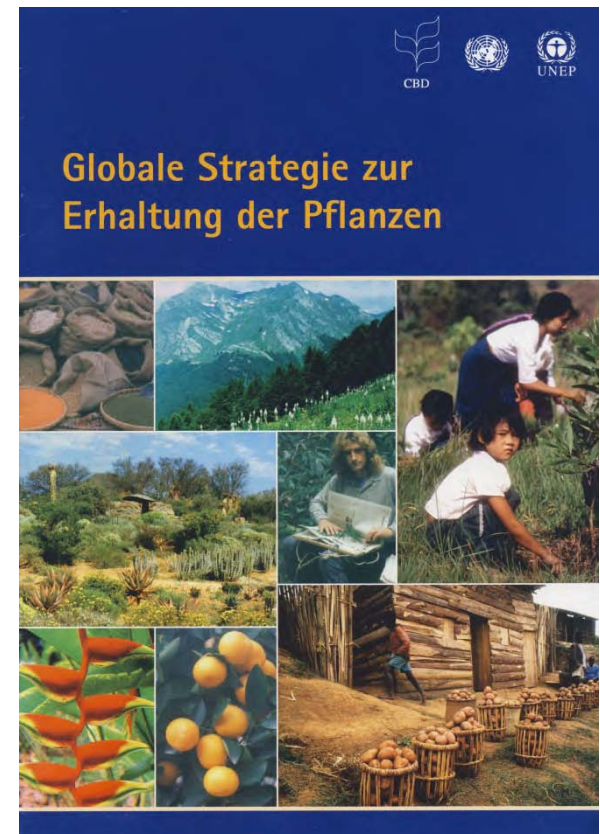
Gesetzliche Grundlagen des Artenschutzes in Sachsen

- Washingtoner Artenschutzübereinkommen (1973)
- Berner Konvention (1979)
- Richtlinie 92/43 EWG des Rates [FFH] (1992)
- Übereinkommen über die Biologische Vielfalt (1992)
- Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen (2002)
- Nationale Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt (2007)
- SächsNatSchG (Verkündungsstand: 13.03.2013 in Kraft ab: 01.03.2012)
- Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege (13.06.2012) [„BNatSchG“]
- Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen (2007)

Fachliche Grundlagen

Fachaufgaben Artenschutz im LfULG

- fachliche Beratung und Unterstützung des SMUL
- Mitwirkung beim Landschaftsprogramm und Artenschutzprogrammen sowie Dokumentationsaufgaben zu gefährdeten Pflanzen und Tieren
- Auswahl und Ermittlung der Erhaltungsziele des europäischen „Natura 2000“ Netzwerkes > regelmäßige Berichtspflichten zum Sachstand
- hauptsächliche gesetzliche Grundlagen: BNatSchG, SächsNatSchG und div. Richtlinien der EG (z. T. weitere internationale Verpflichtungen)



Fachliche Grundlagen

Umsetzungsziele - Fördermöglichkeiten

Umsetzungsziele

- Erhaltung der landesweiten Biodiversität im überregionalen Verbund
- Umsetzung FFH-Richtlinie
- Umsetzung landesweiter Artenschutzkonzepte
- Einbindung der Landnutzer
- Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten
- Effektivere Öffentlichkeitsarbeit

Fördermöglichkeiten

- Richtlinie Natürliches Erbe
 - B4 Wiederkehrende Artenschutzmaßn.
 - A4 Investive Maßnahmen
- Förderung über Ziel 3 Projekte
- teilweise fehlen ausreichende Förderinstrumente
- Antragstellung beruht auf Freiwilligkeit
- nicht alle Anträge ermöglichen eine 100 %-ige Förderung - Vorfinanzierung

Historische Entwicklung

- Erfassungsprogramme / Datengrundlagen
- Artenhilfsmaßnahmen / Artenschutzprogramme
- Weitere Projektergebnisse



Weißzüngel (*Pseudorchis albida*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / W. Riether

Erfassungsprogramme / Datengrundlagen

Historische Datengrundlagen

Historische Erfassung
unter Leitung des Bot.
Inst. der TH Dresden

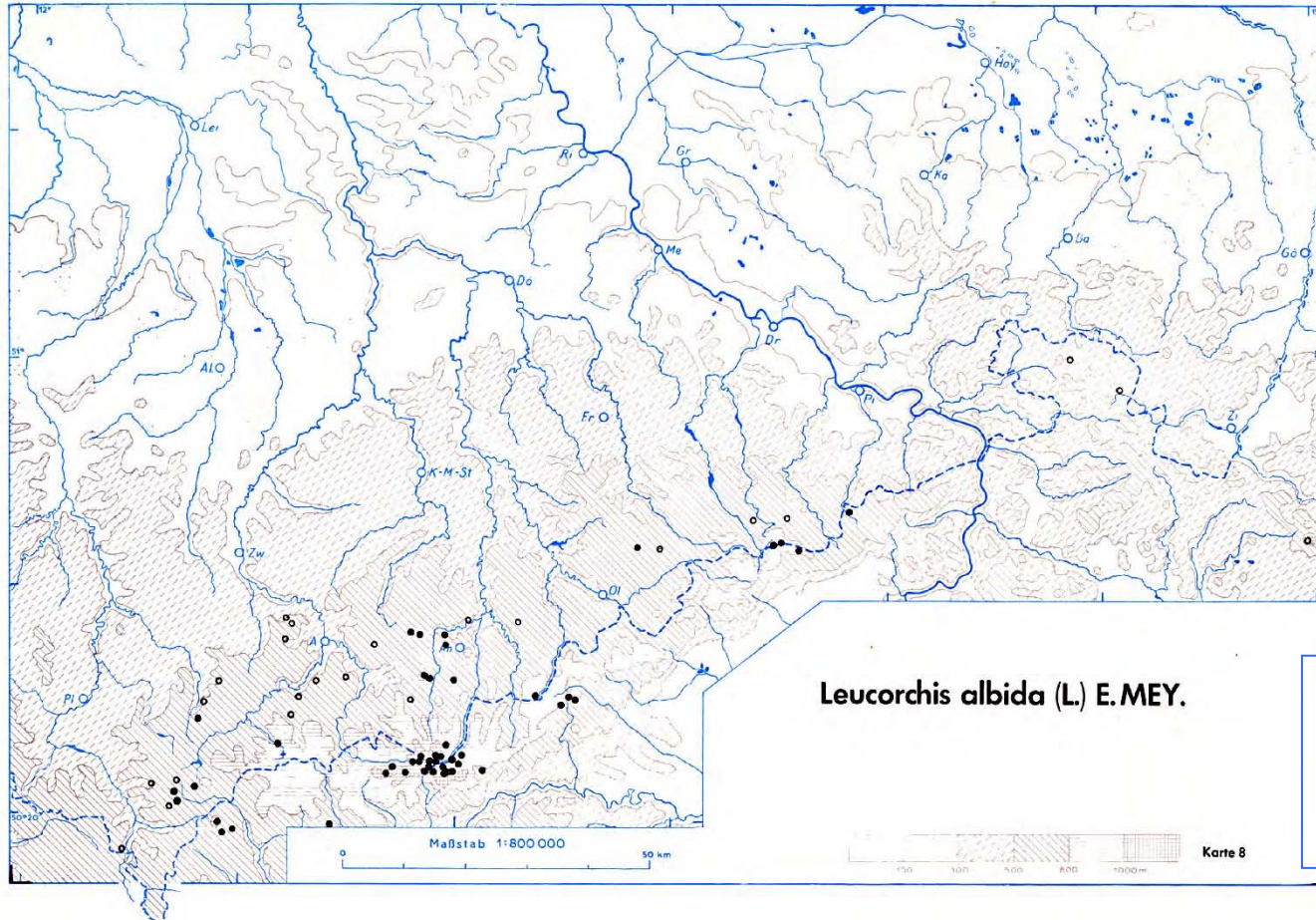
u. a. auch Grundlage für:

Vorzeichnis der in den drei sächsischen Bezirken
(Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt)
vorkommenden wildwachsenden Fern- und Blütenpflanzen
mit Angabe ihrer Gefährdungsgrade

Zusammengestellt von
Dr. Werner Hempel
Wiss. Mitarbeiter an der Zweigstelle
Dresden des Instituts für Landschafts-
forschung und Naturschutz Halle der
AdL Berlin.

Herausgegeben als Arbeitsmaterial von den
Bezirksnaturschutzorganen Dresden, Leipzig und
Karl-Marx-Stadt

Karl-Marx-Stadt 1978



Leucorchis albida (L.) E. MEY.

Weißzüngel
(*Pseudorchis albida*)
Karte 8 aus Ber. Arbeitsgem.
sächsischer Botaniker NF VI
(1967)

Erfassungsprogramme / Datengrundlagen

Programme im Landesamt bis 2000



Konzept zur floristischen und faunistischen Erfassung 1994:

- Anleitungsmaterial
- Erfassungsbogen

Ergebnisse:

- Artbetreuung
- NSG / FND Erfassung

FuE-Vorhaben zur floristischen Erfassung 1995-1999:

- Kartieranleitung
- scanfähiger Erfassungsbogen
- Informationen fließen in Datenbank FLOREIN

Ergebnisse:

- Viertelquadrantenrasterkartierung
- Punktkartierung von ca. 250 Arten



Artenhilfsmaßnahmen / Artenschutzprogramme

Artenhilfsmaßnahmen Farn- und Samenpflanzen

- Moor-Veilchen
(*Viola uliginosa*)
- Lungen-Enzian
(*Gentiana pneumonanthe*)
- Sumpf-Läusekraut
(*Pedicularis palustris*)
- Klaffender Eisenhut
(*Aconitum plicatum*)
- Scheidenblütgras
(*Coleanthus subtilis*)
- Bologneser Glockenblume
(*Campanula bononiensis*)
- Bärlappe
(v. a. *Diphasiastrum spec.*)
- Bergwohlverleih
(*Arnica montana*)
- Serpentinfarne i.w.S.
(*Asplenium adiantum-nigrum*, *adulterinum* und *cuneifolium*)
- Orchideen
(fast alle im Gebiet heimischen Arten)
- Franseneziane
(*Gentianella spec.*)
- Froschkraut
(*Luronium natans*)
- Küchenschellen
(*Pulsatilla pratensis* und *vulgaris*)



Serpentin-Streifenfarn (*Asplenium cuneifolium*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / W. Böhnert

Artenhilfsmaßnahmen / Artenschutzprogramme

Beispiel erfolgreiche Artenhilfsmaßnahme

Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)

- intensive Pflege und Betreuung –
K. Zeibig u. Mitarbeiter
1964 – 38 blühende Pflanzen
1995 – 3000 blühende Pflanzen

anschließend wechselnde Bestandsgröße



Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / W. Fiedler

Artenhilfsmaßnahmen / Artenschutzprogramme

Artenschutzprogramme

Wassernuss (*Trapa natans*)

Konzept erarbeitet und z. T. umgesetzt

- realisiert Teichgruppe Molkenbornteiche
- unterbrochen im Muldegebiet durch Hochwasser 2002

Weitere Projektergebnisse

Erfassungen in Großprojekten

Erfassungen in Naturschutzgroßprojekten
(Daten überwiegend vorliegend, aber noch
nicht in die Datenbank MultiBaseCS eingepflegt)



Wassernuss (*Trapa natans*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / H. Mautsch

Artenhilfsmaßnahmen / Artenschutzprogramme

Maßnahmen: Populationsstützung – Wiederansiedlung

Populationsstützung

- existente Einzelvorkommen innerhalb einer definierten Population
- Stützungsmaßnahmen vor Ort
- Saatgutgewinnung
- ex-situ Zwischenvermehrung
- Einbringung in ehemalige geeignete Standorte
- in Einzelfällen: ex-situ Sicherung (Botanische Gärten / Samenbank)

Wiederansiedlung

- seit langem erloschen (> 100 Jahre)
- geeignete Populationen weit entfernt
- fehlende genetische Definitionen zu der jeweiligen Ausdehnung der lokalen Population
- langfristige Planungen und Umsetzungen erforderlich
- geeignete Biotope müssen meist wieder eingerichtet werden

Aktuelle Maßnahmeplanungen

- Rote Listen
- Artenschutzkonzept
- Projekt Verantwortungsarten Sachsen
- Management- und Betreuungssystem
- Ausblick



Klaffender Eisenhut (*Aconitum plicatum*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / ILN n.n.

Aktuelle Maßnahmeplanungen

Rote Listen

1991



1999



Voraussichtlich 2013



Aktuelle Maßnahmeplanungen

Rote Listen – Vergleich Bewertungssystem

Rote Liste 1999

- Arten aus dem gefährdeten Potential → Rote Liste
- Einstufung auf Basis von Gefährungsdefinitionen und Gefährungskategorien
- Bezug der Bestandsentwicklung nicht dargestellt
- wenige Zusatzinformationen

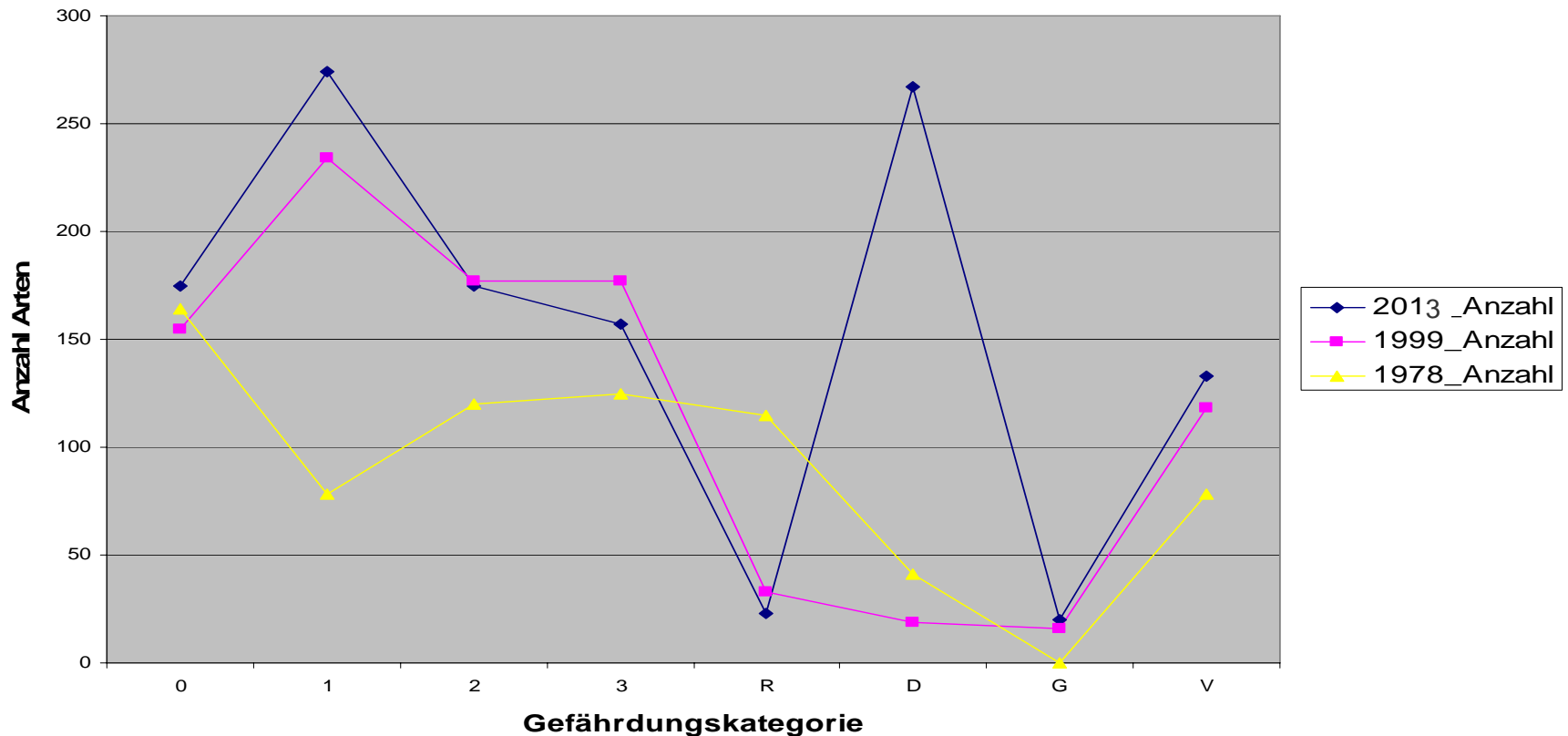
Rote Liste (2013)

- alle im Bezugsraum etablierten Arten und Unterarten → Checkliste mit roter Liste
- definiertes Kriteriensystem zur Einstufung der Gefährdung (BfN)
- aktuelle Häufigkeitsklassen, langfristige und kurzfristige Bestandssituation, Risikofaktoren
- umfangreiche Zusatzinformationen

Aktuelle Maßnahmeplanungen

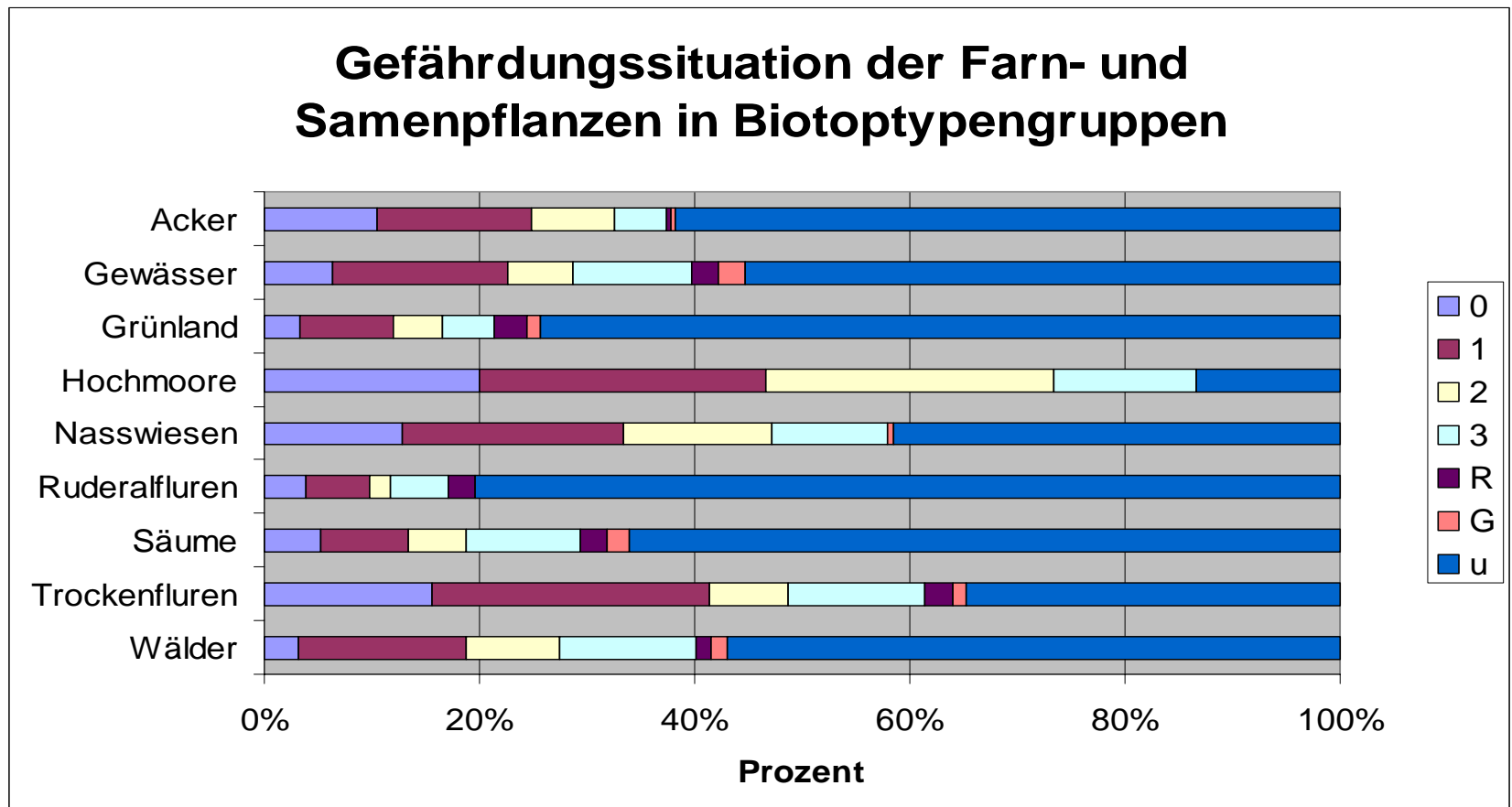
Rote Listen – Vergleich Gefährdungsentwicklung

Entwicklung Gefährdungsgrad bei Rote Liste Gefäßpflanzen von 1978 bis 2013



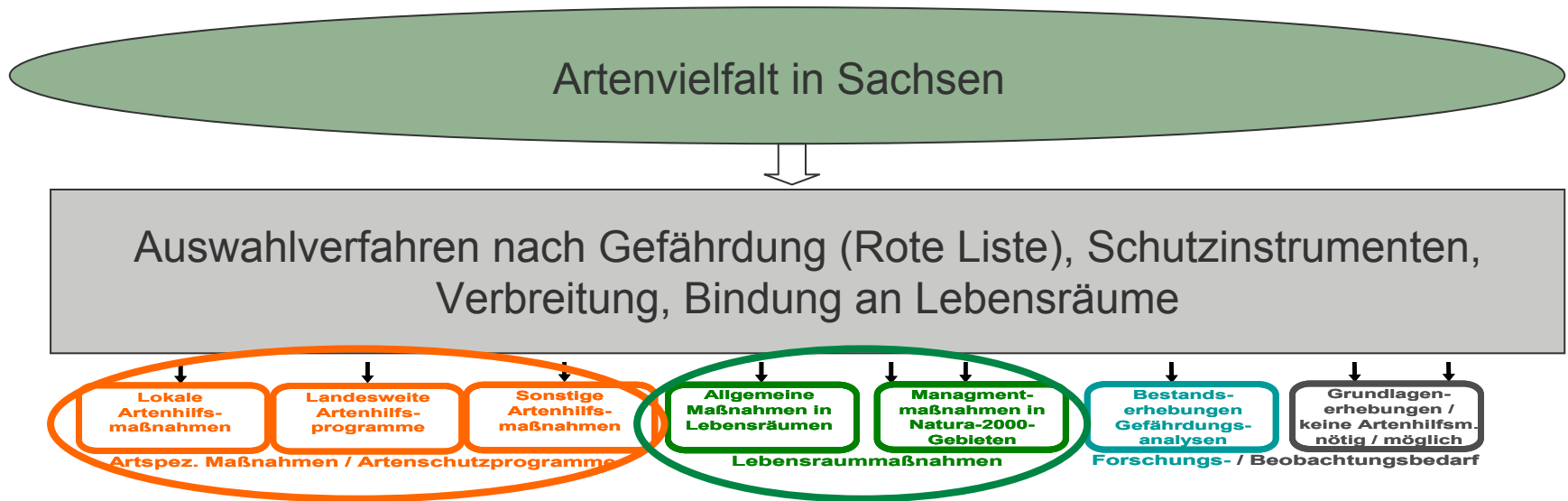
Aktuelle Maßnahmeplanungen

Rote Liste und Artenliste 2013 - Biotoptypen



Aktuelle Maßnahmeplanungen

Artenschutzkonzept – Auswahl- und Bewertungsmodul



Artenpools




- Arten mit ähnlichen Gefährdungs- und Schutzprofilen

Maßnahmemodule

- Zusammenfassung passender Maßnahmen

Aktuelle Maßnahmeplanungen

Artenschutzkonzept - Informationsaustausch Umsetzung

- 1. Schritt  Erfassung und gemeinsame Erstellung einer Übersicht zu laufenden regionalen und landesweiten Projekten
Pflanzenart, Maßnahme, Zeitraum, Einschätzung bisheriger Zielstellungen
- 2. Schritt  Erfassung geplanter und negativ verlaufener Projekte (landesweit und regional)
Pflanzenart, Maßnahme, geplanter Zeitraum, Umfang, ggf. Gründe für Scheitern
- 3. Schritt  Planung weiterer Projekte für Verantwortungsarten (landesweit und regional)
Pflanzenart, Maßnahme, Umfang, vorgesehener Zeitraum
- UNB (oder ggf. LfULG) veranlasst akute Sicherungsmaßnahmen (ex situ) und Defizitanalyse
(fehlende Fördermöglichkeiten und sonstige Hemmnisse z. B. Fragen der praktischen Umsetzung)
- Fragen des Populations-Monitorings zu den aktuellen Vorkommen der Verantwortungsarten und deren vertragsmäßige Sicherung sind noch klärungsbedürftig
- regelmäßiger **Informationsaustausch** zu botanischen Artenschutzfragen (z.B. Workshops) sind in den Prozess der Umsetzung der regionalen und landesweiten Artenschutzprojekte notwendig

Aktuelle Maßnahmeplanungen

Artenschutzkonzept – Umsetzung

Bildung fachlicher Schwerpunkte

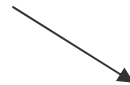
⇒ für zukünftige Artenschutzprogramme / bzw. -projekte

⇒ Aktionspläne für einzelne Arten



⇒ Ausbau und Weiterentwicklung des Betreuungssystems

⇒ Integration in andere Fachplanungen



**auch durch Zusammenarbeit mit
anderen Bereichen**

z. B.

Landwirtschaft

Forstwirtschaft

Fischerei

Forschung

Akteure

z. B.

Naturschutzstationen

Landschaftspflegeverbände

Flächenbewirtschafter

Ehrenamtlicher Naturschutz

Naturschutzverbände

einschlägige Vereine

Privatpersonen

Aktuelle Maßnahmeplanungen

Projekt Verantwortungsarten Sachsen

Bestandssituation und Schutz ausgewählter Arten in Sachsen

- Auftragnehmer:
Büro für LandschaftsÖkologie
Dipl.-Biol. W. Buder
Geländearbeiten
- Kartierer (Vorkommensbetreuer,
Spezialisten für Artengruppen, Melder,
Regionalkenner u. a.)
- Arbeitsgemeinschaft Sächsischer
Botaniker (Prof. Dr. H.-J. Hardtke)
Bereitstellen von Informationen, Daten
und Unterlagen
- Konzeption Umsetzung und Betreuung
etappenweise im Aufbau



Moor-Veilchen (*Viola uliginosa*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / P.-U. Gläser

Aktuelle Maßnahmeplanungen

Auswahl Verantwortungsarten

- **in D und SN endemische Arten**
(z. B. *Biscutella laevigata* subsp. *gracilis*, in SN nur Elbtal Dresden/Meißen, Riesa/Mühlberg)
- **Arten, für deren Erhaltung D und SN eine hohe Verantwortung haben**
(z. B. *Coleanthus subtilis*, *Gladiolus imbricatus*)
- **in MEur seltene Arten bzw. Arten mit kleinem mitteleuropäischem Areal**
(z. B. *Viola uliginosa*, einziges Vorkommen in D, auch in PL extrem selten, in CZ verschollen)
- **Arten mit (hochgradig) isolierten Vorkommen bzw. Arealen**
(z. B. *Cladium mariscus*, *Luronium natans* mit isoliertem Teilareal in der Lausitz)
- **Arten, für die sächsische Populationen eine Korridor- bzw. Kohärenzfunktion erfüllen**
(z. B. *Bothriochloa ischaemum* zu TH, Anh., BY, PL, CZ)
- **in Deutschland und/oder angrenzenden Ländern extrem gefährdete Arten**
(z. B. *Orchis morio*, *Melampyrum arvense* nur noch auf Ausweichstandorten im Vogtland)
- **Arten mit kritischer Gefährdungssituation / extrem wenigen Vorkommen in Sachsen**
(z. B. *Dactylorhiza sambucina*, *Orchis ustulata* letztes Exemplar 2005 im Osterzgebirge)

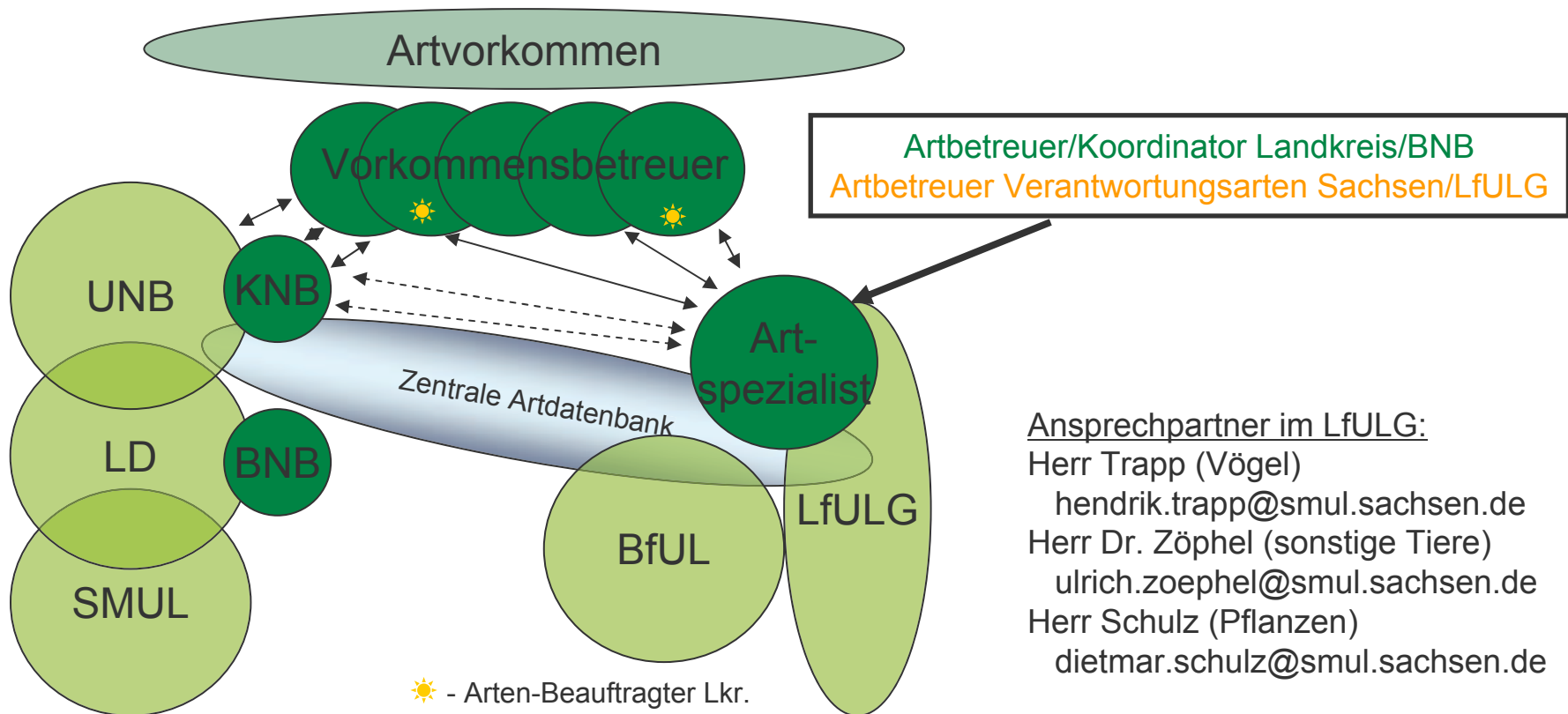
Aktuelle Maßnahmeplanungen

Management Verantwortungsarten

- Artenauswahl von 114 Verantwortungsarten
- regelmäßiges Monitoring
 - Datenerhebung alle 1-6 Jahre
 - regelmäßiger Datenaustausch
 - Initiierung von Fördermaßnahme für Standorte der Arten
- notwendige Sicherungsmaßnahmen
- Auswertung und Öffentlichkeitsarbeit



Aktuelle Maßnahmeplanungen Management- und Betreuungssystem



Aktuelle Maßnahmeplanungen

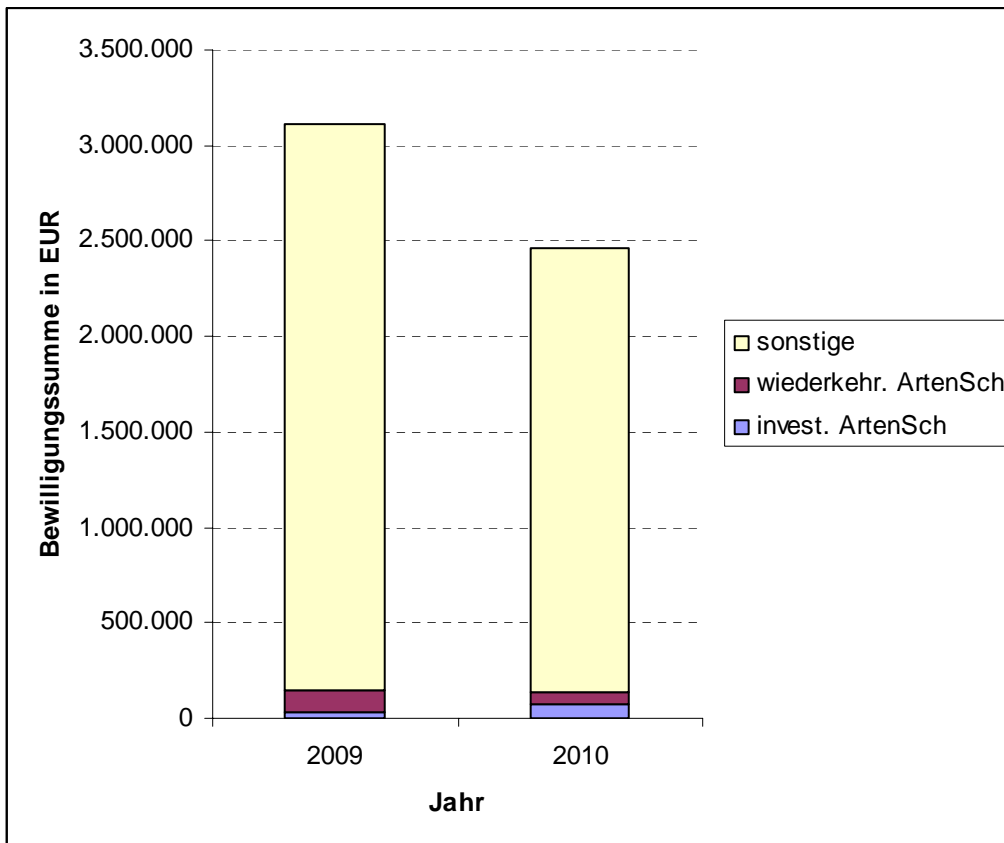
Weiterentwicklung Management- und Betreuungssystem

Schaffung regionaler Koordinationsstellen

- Koordination und Anleitung der ehrenamtlichen Erfassung
- Koordination und teilweise Eingabe der Beobachtungsergebnisse
- fachliche Beratung bei Umsetzungsmaßnahmen
- Ansprechpartner im Bereich der Datenerfassung und Maßnahmeplanung und Umsetzung
- Gewinnung von Akteuren (ehrenamtlich und bei der Maßnahmeumsetzung / Förderung), Gewährleistung Informationsaustausch

Aktuelle Maßnahmeplanungen

Optimierung Nutzung von Förderung



Bisherige Nutzung von Fördermöglichkeiten durch den Artenschutz (nur RL NE)

- bewilligte Summen 2009 und 2010
- Wiederkehr. Artenschutz (B4)
2009 – 118.927 EUR
2010 – 65.603 EUR
- investiver Artenschutz (A4)
2009 – 29.587 EUR
2010 – 72.278 EUR
- zum Vergleich: NSchBeratung
2010 – 554.366 EUR

Ausblick



Sumpf-Läusekraut (*Pedicularis palustris*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / K.-H.
Trippmacher

- solide, planmäßig erfasste, fachlich belastbare Artdaten sind gefragt
- Artenmonitoring ist ohne Ehrenamt nicht realisierbar
- Artbetreuung verbindet Erfassung und Schutzmaßnahmen
- Artenschutz braucht Unterstützer und Spezialisten
... und neue
Mitreiter



Scheidenblütgras (*Coleanthus subtilis*)
Foto: Archiv Naturschutz LfULG / Henriette John

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!